

# Im Vierteltakt

Das Kommunikationsinstrument des Oberösterreichischen Volksliedwerkes

Postenwert bar bezahlt • Verlagspostamt 4020 • 584941830



Dachverband: Österr. Volksliedwerk

Ausgabe 4

Dezember 2000



**Auftakt**  
Vorwort  
**Resonanzen**  
Adresse Volksliedarchiv

**Thema Advent**  
Brauchtum, Zeit für Gott..., Krippenbauen....

**Menschen**  
Hermann Delacher,  
Familienmusik Mitter

**Schatzkammer**  
Pailler-Sammlung,  
Das Leben des Wilhelm Pailler, Volkslied und Stift St. Florian

**Aufgeklappt**  
Jetzt muss ich aus mein Haus; Drübergeschlagen oder zuwigsunga; Hamonikaschule; CD-Tipp

**Grenzenlos**  
Wallern - eine europäische Dimension der Volkskultur

**Berichte**  
Volksmusikwettbewerb Innsbruck, Musikmesse Ried, OÖ: Tänze abgeschlossen, Fest der Volkskultur

**Dur und Moll**  
Adventliche Lyrik & Gedanken

**Sammelcurium**  
Notenangebot Kinderecke - Bastelvorschläge

**Kalender**  
Veranstaltungen, Seminare, Vorankündigungen

**Noten**  
Lieder zur Weihnacht, Flöten-, Saitenmusik, Harmonikastück

4

5

6

7

8

9

10

11

12

# Brauchtum im Advent – Fortsetzung

Bienenwachskerzen stecken an den Zweigen und verbreiten ihren köstlichen Duft, wenn sie endlich entzündet werden.

Das Glöcknerl ertönt, die Tür zur Weihnachtspracht öffnet sich. Die Spannung wächst, während das Weihnachtslied gesungen wird. Endlich wird das Geheimnis gelüftet und man sieht, was das Christkind eingelegt hat. Das Evangelium wird verlesen und nach dem gemeinsamen Mahl bricht man gegen Mitternacht auf zur feierlichen Christmette.

Herbert Groß, geb. 1950, lebt als Zahntechniker in Braunau am Inn. Seine „Freizeit“ widmet er seiner Tätigkeit in der Abteilung Volkskultur von Radio Oberösterreich, und den zahlreichen Volksmusikveranstaltungen, die er als Moderator mitgestaltet.

Herbert Groß, Max - Finkstraße 7

5280 Braunau am Inn, Telefon: 07722/65961

Quellenangabe:

Peitzsch, Inge: Glebt is glei. Weidling Verlag. ISBN 3-922095-11-9

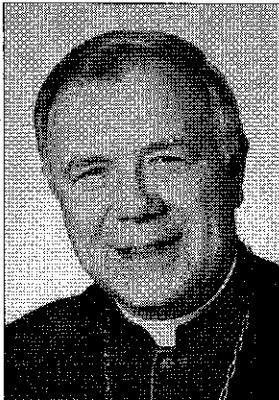
Lölle, Alfred: Kleines Lexikon des christlichen Brauchtums. Pottloch Verlag. ISBN 3-629-00679-5

## Advent

### Zeit für Gott, den Mitmenschen, sich selbst

Die Adventszeit ist jene Zeit im Laufe des Kirchenjahres, welche auf das wunderbare Fest der Menschwerdung Gottes, das Weihnachtsfest, vorbereiten soll. Wir erwarten die Ankunft (lateinisch: adventus) des Gottessohnes unter uns Menschen. Gott wird Mensch!

Der Advent ist für uns Christen geprägt von froher Erwartung. Dass in vielen Familien unseres Heimatlandes Kinder, Eltern, Großeltern ganz bewusst diese Zeit der Vorbereitung in der Vorfreude auf das Weihnachtsfest verbringen, freut mich sehr. Man sitzt zusammen um den Tisch, in der Mitte den Adventkranz, dessen brennende Kerzen anzeigen wie weit das erwartete Fest noch entfernt ist, betet miteinander und liest Texte aus der Bibel oder andere ansprechende Geschichten. Dazwischen wird musiziert und gesungen. Manche Erwachsene tun sich vielleicht etwas schwer, wie denn eine solche Adventfeier aussehen könnte. Sie haben es zum Teil selbst als Kinder zu wenig erlebt, möchten aber nun in ihrer eigenen Familie einen Zugang finden. Im Pastoralamt der Diözese Linz wurden Behelfe geschaffen, die Hilfen für schöne und besinnliche Stunden in der Gemeinschaft darstellen können. Neben solchen Feierstunden in den Familien gibt es natürlich auch in allen Pfarren unserer Diözese Gottesdienstfeiern, die thematisch auf das kommende Weihnachtsfest hinweisen. So manche kirchliche Gruppen gestalten heute die verschiedenen Gottesdienste mit viel Gespür für das Wesentliche. Dabei wird ein echter gelebter Glaube erfahrbar und spürbar.



So sehr es mich freut, dass wirklich viele Landsleute sich so intensiv und bewusst auf die Menschwerdung Gottes, auf die Geburt des Kindes Jesus Christus, vorbereiten, so sehr schmerzt es mich oft, dass andererseits die Adventszeit immer mehr zu einer Zeit des Stresses verkommt, und die Jagd nach Geschenken den eigentlichen Sinn des christlichen Festes zu verdrängen sucht. Wäre nicht geschenkte Zeit für die Kinder, den Ehepartner, Angehörige oder Freunde wertvoller als eine vielfach schon Überfülle an Weihnachtsgeschenken? Ein gemeinsamer Spaziergang durch die Natur, ein Spiel, ein Gespräch, ein guter Film im Kino uvm. sind Möglichkeiten, Beziehungen zu stärken oder wieder neu aufzubauen. Natürlich ist auch das Lesen in der (Kinder-)Bibel – es gibt unwahrscheinlich viele nicht nur für Kinder interessante und berührende Geschichten in diesem Buch – ein Weg, sich mit Gott und den Mitmenschen auseinander zu setzen.

Für die diesjährige Adventszeit wünsche ich jedenfalls allen Leserinnen und Lesern von „Im Vierteltakt“ viele gesegnete Stunden. Mögen Sie genügend Ruhe und Stille in diesen Tagen verspüren, um wieder mehr zu Gott, zum Nächsten und zu sich selbst zu finden.

+ M. Aichern

Maximilian Aichern  
Bischof von Linz